

Ausschuss-Beratungen am 25. Juni 2025 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 25. Juni 2025 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses 2024

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Finanz-Ausschuss](#) und im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Rechnungs-Abschluss 2024 ist eine Übersicht
über alle Einnahmen und Ausgaben des Landes Salzburg 2024.

Das Jahr 2024 war ein besonderes Jahr.
Das Land hat noch nie so viel Geld ausgegeben.
Am meisten Geld ist für die Gesundheit
ausgegeben worden.
Mehr als eine Milliarde Euro.

Zum Beispiel:
Das Land hat Krankenhäuser
und Pflege-Einrichtungen ausgebaut.

Danach kommen Ausgaben:
für Soziales und
für die Wohnbau-Förderung.

Das Jahr 2024 war sehr schwierig.
Das Land Salzburg hat neue Schulden gemacht.
Das Land hat mehr Geld ausgegeben als eingenommen.
Die Schulden sind aber nicht so hoch,
wie viele befürchtet haben.

TOP 2: Transfer-Bericht des Landes Salzburg

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch im [Finanz-Ausschuss](#) und im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Transfer-Bericht ist eine Übersicht über finanzielle Unterstützungen. Zum Beispiel über [Subventionen](#) und Zuschüsse.

TOP 3

Bericht des [Landes-Rechnungshofes](#) Salzburg zum Rechnungs-Abschluss 2024

Der Bericht des Landes-Rechnungshofes wird am Mittwoch im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-Rechnungshof Salzburg hat den Rechnungs-Abschluss des Landes Salzburg geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung stehen in einem Bericht.

Der Landes-Rechnungshof stellt fest:

Das Land hat mehr Geld ausgegeben als eingenommen.
Es hat viele Schulden gemacht.
Es gibt viel mehr Schulden als im Vorjahr.
Die Schulden sind stark gestiegen.

Warum?

Das Land Salzburg hat 2024 mehr Geld für das Personal ausgegeben.
Es hat mehr Geld für neue Projekte gebraucht.

Schulden stark gestiegen: Die Schulden wuchsen 2024 um 419,7 Millionen Euro auf insgesamt 1,69 Milliarden Euro.

TOP 4

Personelle und sachliche Erfordernisse des Landes-Rechnungshofes 2026

Darüber wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-Rechnungshof sagt,
wie viel Geld er für seine Arbeit
im nächsten Jahr braucht.
Zum Beispiel für das Personal.

Wörterbuch:

Subvention:

Eine Subvention ist eine finanzielle Unterstützung.

Landes-Rechnungshof:

Der Landes-Rechnungshof überprüft Einrichtungen im Land Salzburg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen,
ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.

Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.